

HK v. 22.03.08

Jetzt ist Sossenheims Teamgeist gefordert

Sossenheim. Jetzt wird es auch für die Radrennfahrer des RV Sossenheim ernst. Am Ostermontag, 24. März, startet das neu formierte Team „MoutainsToo Espoirs Robert Lange“ mit dem ostdeutschen

Radsport, U23-Bundesliga

Klassiker Cottbus-Görlitz-Cottbus – dem ersten von zehn Rennen – in die Saison der U23-Bundesliga.

Nach guten Ergebnissen bei Radrennen in Belgien, der Porec Trophy und der Istrian Spring Trophy scheinen die jungen Sossenheimer für den Saisonstart gerüstet. Allzu euphorisch möchte der neue Sportliche Leiter Max Gnewikow aber nicht sein, verliefen die beiden vergangenen Jahre in der U23-Bundesliga doch zu enttäuschend. Dennoch hat er in den Rennen bisher eine „gute Harmonie“ unter den Fahrern feststellen können: „Der Kontakt untereinander

hat zuletzt gut geklappt.“ Vor allem als Team sollen die jungen Sossenheimer Fahrer in der Bundesliga besser funktionieren, als in den Jahren zuvor.

Für das Rennen von Cottbus nach Görlitz und zurück über etwa 190 Kilometer haben Gnewikow und sein Trainerteam acht Fahrer nominiert. Dabei sind Heiko Breitwieser, Tim Gajewiak, Julian Hohmann, Fabian Muhly, Rainer Rettner, Tobias Schmidt, Sascha Starker und Norman Weichel. „Wenn es geht, sollen alle je nach Rennverlauf durchfahren“, gibt Gnewikow als Ziel für das Rennen auf einem recht ebenen Kurs aus. Wenn das Feld lange zusammen bleibt und alles auf einen Schlusssprint hinausläuft, müsse das Sossenheimer Team dann Zusammenhalt zeigen, die Fahrer sich untereinander helfen. Im Sprint traue der Sportliche Leiter den Neuzugängen Gajewiak und Starker am meisten zu. (cn)